



1939

## Lob der Music

Christiana Mariana von Ziegler

### Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

### BYU ScholarsArchive Citation

Ziegler, Christiana Mariana von, "Lob der Music" (1939). *Poetry*. 2430.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2430](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2430)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Lob der Music

Was ist wohl der Music und ihren Schall zu gleichen?  
Nichts auf der gantzen Welt kan ihren Werth erreichen,  
Der Ursprung ist ihr ja vom Himmel her bestimmt,  
Sie bleibt dasjenige, was gar kein Ende nimmt.  
Es muß doch jede Kunst einst mit der Zeit vergehen,  
Die aber bleibt auch noch in Ewigkeit bestehen,  
Denn in dem Himmel stimmt man Lied und Sayten an,  
Weil sie die Ewigkeit gar nicht entbehren kan.  
Die Engel müssen ja, wenn wir die Schrifft befragen,  
In Salem sich dereinst mit Instrumenten tragen,  
216 Sie werden, wenn man hört das heilig, heilig, schreyn,  
In ihren Sayten-Spiel gantz unvergleichlich seyn,  
Sie will auch unsrer Welt gantz unentbehrlich heissen,  
Ihr Zauber-Thon kan uns viel Nutz und Vortheil wissen.  
Sieht sich ein banges Hertz von Kümmerniß bestrickt,  
So wird es durch Music gleich wiederum erquickt.  
Wenn dort die Raserey den Saul sucht zu verstellen,  
Kan Davids Harffen-Klang den Unmuth wieder fällen.  
217 Sie rührt die Furien, denn durch der Sayten Krafft  
Hat Orpheus seine Frau dem Pluto weggerafft.

P. S.

Ihr Zephir! trag diß Blatt in des von N-- Händen,  
Er soll mir alsobald darauf die Antwort senden,  
Ob seine Herkunfft auch noch fest beschlossen bleibt,  
Und wenn er etwan nicht das: Fiat: darunter schreibt.  
So solt ihr mit Gewalt ihn doch nach L-- tragen,  
Aurora, bring ihm selbst des Phoebus Roß und Wagen,  
Bedeute selbigen und sag ihm diß darbey,  
218 Daß seine Gegenwart gantz unentbehrlich sey.